

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste
der anwesenden Fremden

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . „ 5.—	„ 5.60
„ Vierteljahr . . . „ 3.—	„ 3.30
„ einen Monat . . . „ 1.50	„ 1.60

Durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3.60
pro Monat . . . 1.20

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion: Fernspr. Nr. 3690
Expedition: „ 1014



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Eindrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 15 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben
der Wochen-Hauptliste 40 Pfg.
Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach
dem Tagesprogramm Mk. 2.—

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt

Anzeigen-Annahme:

in der Expedition, sowie bei den
verschiedenen Annoncen-
Expeditionen — Anzeigen müssen
bis 11 Uhr vormittags in der
Expedition eingeleistet werden.

Nr. 101.

Freitag, 11. April 1913.

47. Jahrgang.

Vierzig Jahre Städtisches Kurorchester.

Zum heutigen Festkonzert des Kurorchesters.

Anlässlich des Jubiläums-Konzerts der Kurkapelle, die auf ein 40-jähriges Bestehen zurückblicken kann, wird wohl ein skizzenhafter Überblick über jenen Zeitraum erwünscht sein, in dem das Orchester aus bescheidenen Anfängen heraus sich zu der Höhe und künstlerischen Bedeutung entwickelte, die es heute einnimmt. Als um Mitternacht des 23. Dezember 1872 zum letzten Male im grossen Saale die Kugeln rollten, und die Musikkapelle unter Leitung des Kapellmeisters Kéler Béla mit den Stücken „Die letzten Glücksstunden“ und „Die Glücksgöttin“ jene bedeutsame Epoche Wiesbadener Kulturlebens zu Grabe geleitete, waren schon seit Monaten Kräfte am Werke gewesen, um das Kurwesen auf eine neue, gesunde Basis zu stellen. Ferdinand Heyl, der erste Wiesbadener Kurdirektor, hatte in vorzüglicher Weise die Grundzüge der künftigen Entwicklung vorgezeichnet, und wusste ihnen Leben und Inhalt zu verleihen. In seinem weitblickenden Exposé fanden sich auch Ausführungen über die Errichtung eines städtischen Kur-Orchesters unter Direktion eines städtischen Kapellmeisters, welche bei den Beratungen die Billigung der städtischen Kollegien erlangten.

Kapellmeister Karl Müller-Berghaus, ein geschätzter Künstler, kürzlich hochbetagt in Stuttgart verstorben, erhielt den Auftrag zur Bildung der städtischen Kurkapelle; er gewann Musiker der Kéler-Bélaschen Kurmusik, auch solche, die am Kochbrunnen seit Jahren des Morgens musizierten, und berief ferner tüchtige Kräfte von auswärts; die auserlesene Schar, die den Stamm der Kapelle bildete, wurde durch Privatdienstvertrag von der Stadt angestellt. Am 7. Januar fand das erste Konzert der Kapelle unter Müller-Berghaus' Leitung im Kurhause statt; dasselbe Programm wie damals wurde bekanntlich am gleichen Tage dieses Jahres wiederholt. Müller-Berghaus verwandte vollste Sorgfalt darauf, die verschiedenartigen Künstler-Individualitäten zu einem guten Ensemble zusammenzubringen, und setzte ferner seine ganzen Bestrebungen zur Pflege gediegener Musik ein, indem er den das frühere Wiesbadener Kurmusik-repertoire hauptsächlich bestreitenden wertlosen Operetten- und Walzerkram über Bord warf. Mitten in dieser verdienstvollen Tätigkeit erfolgte seine Berufung nach dem Ausland, Baron von Dervies engagierte ihn als Dirigent seiner Privatkapelle in Nizza, und 1874 schied Müller-Berghaus aus städtischem Dienste. Kapellmeister Louis Lüstner, einer angesehenen schlesischen Künstlerfamilie entstammend, vorher als Dirigent des von ihm gegründeten philharmonischen Orchesters in Breslau tätig, ward, nachdem er Müller-Berghaus bereits 1/2 Jahr vertreten, auf seine hier bewiesenen Leistungen und die glänzenden Gutachten von Joachim Raff und Hans von Bülow hin, zum städtischen Kapellmeister einstimmig gewählt. In 31-jährigem künstlerischen Wirken ist er der eigentliche Schöpfer der Kurkapelle geworden. Als er sie übernahm, war sie kaum bekannt und bedeutete in der Musikwelt so gut wie nichts. Seine Lebensarbeit hat allein der Kapelle gegolten, und ihr heutiger Weltruf basiert darauf. Leicht ist dieses Emporbringen des Orchesters unter den damaligen kleinlichen städtischen Verhältnissen der 70er und 80er Jahre allerdings nicht gewesen, und viele Hemmungen selbst von sogenannten „berufenen“, auch von kollegialen Seiten waren zu überwinden. Bereits Müller-Berghaus führte die Sonntags-Sinfonie-Konzerte ein. Lüstner erweiterte den Rahmen der Veranstaltungen durch die Komponisten- und Walzer-Abende, in der Hauptsache aber durch die Solisten-Abende, die ebenso

segensreich für die Schulung der Kapelle als die virtuose Vervollkommenung einzelner Mitglieder gewirkt haben. Aus den während der ganzen Saison eingestreuten Künstler-Konzerten mit 2 bis 3 Solisten entwickelten sich die Cyklus-Konzerte, welche die ersten Künstler der Welt auf das Konzertpodium brachten.

Neben der strammen technischen Heranbildung des Orchesters verwandte Lüstner sein Hauptaugenmerk auf die musikalische Erziehung des Publikums. Von der Grundlage klassischer Musik ausgehend, liess er den neueren Musikern volle Gerechtigkeit zu Teil werden, indem er ihre Kompositionen, ungeachtet der Opposition, zur Aufführung brachte. So ging es mit Wagners Musik zum Nibelungen-Ring, die das Publi-

kum anfangs schroff ablehnte, und vielen anderen Sachen. Am ganzen Rhein aber wusste man, dass lediglich mit der Tradition des Althergebrachten am Wiesbadener Kurorchester gründlich gebrochen sei, und die Komponisten schätzten es sich zur Ehre, wenn „Uraufführungen“ hier herausgebracht wurden. Von grossen Meistern, deren Sachen hier solche Aufführungen (teilweise nach dem Manuskript) erlebten, seien nur Brahms und Raff genannt.

An der Verstärkung des Orchesters, das bei seiner Gründung sich auf ca. 40 Musiker belief, wurde rastlos gearbeitet, aber hier musste bisweilen, wie bei der Harfenisten-Stelle, ihre Einsetzung in den Etat erkämpft werden. Für die Gehälter, resp. die Aufbesserung derselben, bestand anfangs keine feste Norm, letztere wurden nur auf besonderen Antrag, der seine Begründung meistens in den Leistungen fand, erteilt, was die Pensionsfrage anbetraf, so entstand aus Schenkungen von Kunstfreunden und Beiträgen die Kurorchester-Pensionskasse, zu deren Gunsten einmal jährlich ein Konzert im Kurhause stattfand. Als Kurdirektor Otto von Ebmeyer sein Amt antrat, war sein erstes, inbezug auf Gehalts- und Pensionsverhältnisse hier dem modernen Empfinden entsprechend Wandel zu schaffen, und so entstand 1899 das grundlegende Statut über die Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse der Mitglieder des Kurorchesters, das späterhin noch weiteren Ausbau erfahren hat.

Zu Ende des verflorenen Jahrhunderts kamen die Besuche der Gastdirigenten auf, die, mag man darüber sonst denken, wie man will, insofern dem Orchester förderlich waren, als es sich daran gewöhnte, nach den Intentionen anderer Dirigenten zu spielen, deren Anschauungen und Direktionsweise kennen zu lernen, alles Dinge, die zweifellos eine Fülle von Anregung bedeuteten. Es liegen aus dieser Zeit eine Reihe von geradezu begeisterten freiwilligen Ausserungen vor, die aus anderen Empfindungen heraus entsprungen sind als aus Courtoisie. So schrieb beispielsweise Generalmusikdirektor Felix Mottl am 5. März 1898 in einem (damals veröffentlichten) Briefe:

„Ich habe mich herzlich gefreut, in diesem Winter Gelegenheit gehabt zu haben, mich von der Vortrefflichkeit dieser Kunstgenossenschaft überzeugen zu können und mit ihr künstlerisch gewirkt zu haben. Ich werde den Wiesbadener Tagen stets ein dankbar ehrendes Gedächtnis bewahren. Die Tüchtigkeit und Gewissenhaftigkeit Ihrer Orchesterherren ist eine hochechrende Tatsache, die hoffentlich auch in Wiesbaden voll und ganz gewürdigt und anerkannt wird! Grüßen Sie mir Alle und danken Sie ihnen herzlichst in meinem Namen.“

Eine ganze Reihe Mitglieder des Orchesters sind später in anderen Stellungen zu Bedeutung gelangt, und haben ihrer Wiesbadener Zeit stets eine ehrende Erinnerung bewahrt. Von Konzertmeistern greifen wir nur die Namen Asbahr, Seibert, Schotte, Nowack sowie Jrmer, jetzt Kurkapellmeister heraus, die sich sämtlich als Solisten hervorgetan haben.

Im Jahre 1899 feierte Kapellmeister Louis Lüstner sein 25-jähriges Dienstjubiläum als Dirigent des Kurorchesters; er erhielt aus diesem Anlass den Titel „Königlicher Musikdirektor“. Am 27. Mai 1905 dirigierte er sein Abschiedskonzert unter grossen Ovationen.

Anlässlich des vierzigjährigen Bestehens des Kurorchesters

Grosses Konzert

zum Besten der Hilfs-, Pensions- und
Sterbekasse des städtischen Kurorchesters.

Leitung:

Herr Professor **Carl Friedberg.**

Solist:

Herr Kammersänger **Heinrich Hensel**

(Tenor).

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

— Anfang 8 Uhr. —

Vortragsfolge.

1. Fünfte Symphonie, C-moll. . . L. v. Beethoven
I. Allegro con brio.
II. Andante con moto.
III. Allegro — Finale — Allegro.
2. Arie und Rezitativ aus der Oper
„Josef in Ägypten“ . . . E. N. Méhul
Herr Kammersänger **Heinrich Hensel.**
3. „Les Préludes“, symphonische
Dichtung (nach Lamartine) . . Frz. Liszt.
- Pause. —
4. Ouverture zur Oper
„Tannhäuser“
5. Gesangsvorträge mit
Orchester:
a) Gebet aus der Oper „Rienzi“ . . . Rich. Wagner
b) Preislied aus „Die Meistersinger von Nürnberg“ . . .
Herr Kammersänger **Heinrich Hensel**
6. Vorspiel zu „Die Meistersinger
von Nürnberg“

Konzertflügel „Jbach“

Vertreter: Herr Adolph Stöppler, Adolfsstrasse 5, hier.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Früh-Konzert.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Operetten-Theater-Orchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.

1. Ouverture zur Oper „Tell“ . . . G. Rossini
2. Entr'acte zum III. Akt aus
„Mamsell Nitouche“ . . . Hervé
3. Mein Traum, Walzer . . . E. Waldeufel
4. Erinnerung, Lied ohne Worte
für Trompete . . . Willy Press
5. Potpourri aus der Operette „Der
lustige Krieg“ . . . Joh. Strauss
6. Von der Pusta, Marsch . . . Reh

Nur bei geeigneter Witterung:
Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

Nachmittags-Konzert.

168. Abonnements-Konzert.

Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorf
(Kur-Hess.) Nr. 80.

Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister E. Gottschalk.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Marche Lorraine Ganne
2. Ouverture zur Oper „Orpheus“ J. Offenbach
3. a) Serenade M. Moszkowsky
b) Amorettenständchen . . . Kockert
4. Fantasie aus der Oper „Der
Freischütz“ C. M. v. Weber
5. Gold und Silber, Walzer . . . Fr. Lehár
6. Berceuse für Violine-Solo . . E. Diener
Herr Born.
7. Operetten-Revue, Potpourri . O. Fetrás
8. Orientalischer Zug Frz. v. Blon

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements-
oder Kurtarkarten.

Salus-Institut a. m. b. H.
Luisenstrasse 4 Wiesbaden Telefon 10

Glänzende Heilerfolge

gegen Ischias, Gicht, Rheumatismus, Schlaflosigkeit, Nervös. Magen- u. Darmstörungen.
Elektromagnetische Oscillations-Radiations-Therapie.
Von ärztlichen Autoritäten erprobt u. als ungewöhnlich wirksam empfohlen. — Das Institut ist Werktags von 9 Uhr
mittags bis abends 6 Uhr ununterbrochen geöffnet.
Goldene Medaille. 18169 Goldene Medaille.

Radium-Emanatorium am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

An Wochentagen 10—12 Uhr vorm. erste Sitzung
3—5 „ nachm. zweite „
An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung 3 Mk.
10 Sitzungen im Abonnement . . . 25 „
Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse
hältlich.

Städtische Kurverwaltung.

— Für die Konzertbesucher des Kurhauses! Die verehrlichen Leser des „Badeblattes“
die es im Kurhaus als Programm für die Konzerte
und Vortragsabende von den Saaldienern kaufen
bitten wir darauf zu achten, dass jedes Blatt
einer roten Siegelmarke am rechten Rand
oben verschlossen ist. Die Expedition.

Als sein Nachfolger wurde Kapellmeister Ugo Afferni,
ein geborener Italiener, zuletzt Dirigent des Orchesters
der Musikfreunde in Lübeck, gewählt, und gleichzeitig
erhielt Konzertmeister Jrmr der den erkrankten Kapell-
meister Lüstner längere Zeit vertreten hatte, in Aner-
kennung dessen den Titel „Kapellmeister“. Afferni
nahm die Amtsbezeichnung „städtischer Kurkapell-
meister“ an. In seine Zeit fallen die Konzerte im
Paulinenschloss-Provisorium und die Einweihung
des neuen Kurhauses am 11. Mai 1907, wo er
das Galakonzert vor Kaiser Wilhelm II.
dirigierte. Durch Einbau der Orgel im Konzertsaal

waren für die Ausgestaltung der Programme neue Mög-
lichkeiten geboten. Unter diesen gänzlich veränderten
Verhältnissen erwiesen sich auch Verstärkungen des
Orchesters als notwendig, die bewilligt wurden. Nach
Affernis Abschied 1911 erfolgte eine Neuordnung der
leitenden Stellen, und zwar derart, dass zwei
Kapellmeisterposten dauernd in den Etat
kamen. Zum Nachfolger Affernis designierte der Ma-
gistrat den erfolgreich tätigen Kapellmeister Carl
Schuricht in Frankfurt a. M. (einen gebürtigen
Westpreussen) mit dem Amtstitel: Städtischer Musik-
direktor, und Kapellmeister Jrmr, seit 1897 am Or-

chester verdienstvoll wirkend, wurde zum städtischen
Kurkapellmeister ernannt. Die erprobte Künstlerschaft
beider und die glänzenden, hingebenden Leistungen
aller Orchestermitglieder bürgen dafür, dass der Ruf
des Kurorchesters erhalten bleiben und neue Lorbeer-
blätter seinem Ehrenkranz hinzugefügt werden.
Eine auf archivarischen Studien beruhende Abhandlung
über das Kurorchester, welche insbesondere die Namen
ersten Mitglieder und der bedeutenderen aus späterer Zeit
wichtige Konzerte, Abbildungen u. a. enthalten wird, befin-
det sich für das „Badeblatt“ in Vorbereitung.

Aus dem Inhalt:

Zum Jubiläum des Kurorchesters	Seite 1/2
Aus dem Kurhaus	2
Wiesbadener Nachrichten	2
Première im Operettentheater (Besprechung) . . .	3
Rennergebnisse von Le Tremblay	4
Börsenkurse	4

Aus dem Kurhaus.

— Die Preise für das Festkonzert des Kurorchesters
heute Freitag Abend sind: Logensitz 5 M., I. Parkett
1.—20. Reihe 4 M., Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 4 M.,
I. Parkett 21.—26. Reihe 3 M., Mittelgalerie 3. bis letzte
Reihe 2,50 M., Ranggalerie 2,50 M., II. Parkett 2 M.,
Ranggalerie Rücksitz 2 M.

— Ball im Kurhaus. Morgen Samstag Abend 9 Uhr
findet im grossen Saale ein Abonnementsball
statt. Nichtabonnenten kann der Zutritt gegen Lösung
einer Karte zu 2 M. gestattet werden.

— Orgel-Matinée. Die für kommenden Sonntag im
Kurhaus in Aussicht genommene Orgel-Matinée wird
von dem Organisten der Schlosskirche Herrn Friedrich
Petersen ausgeführt. Als Solistin wirkt Frau Elsa Reh-
kopf-Westendorf von hier mit.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Fürstliche Gäste. Ihre Hoheit, die Fürstin-
Mutter zu Schaumburg-Lippe, Herzogin
zu Sachsen, sind mit ihren beiden prinziplichen
Kindern von Lugano kommend hier eingetroffen und
haben im Hotel Vier Jahreszeiten Wohnung genommen.
In Begleitung Ihrer Hoheit befinden sich: Hofdame
Frein von Toll und Hofmarschall und Kammerherr
von Kaisenberg.

— Für unsere russischen Kurgäste bringt das Ver-
kehrsbureau soeben einen Prospekt über Wiesbaden als
Stadt und Heilbad heraus, der kostenlos an alle Inter-
essenten verabreicht wird.

— Oberbürgermeister a. D. Dr. v. Ibell erhielt den
Stern zum Königlichen Kronenorden II. Klasse.

— Deutscher Kongress für innere Medizin. Vom
15. bis 18. April wird hier im Kurhaus unter dem Vor-

sitz von Prof. Penzoldt (Erlangen) der 30. Deutsche
Kongress für innere Medizin tagen. Das Bureau be-
findet sich ebenfalls dort. Anfragen wegen Wohnungen
sind zu richten an Herrn Wilhelm Neuendorff, Herrn-
gartenstrasse 15. Als schon länger vorbereiteter Ver-
handlungsgegenstand steht auf dem Programme: Wesen
und Behandlung des Fiebers. Referenten: Hans H.
Meyer (Wien) und v. Krehl (Heidelberg). Vortrag auf
Wunsch des Kongresses: Schittenhelm (Königsberg):
Über die Beziehungen zwischen Anaphylaxie und Fieber.
Zu dem Hauptthema über Wesen und Behandlung des
Fiebers sind weitere zehn Vorträge angemeldet. Über
Stoffwechsel sind zehn, über Herz und Gefässe elf, über
Blut neun, über Tuberkulose fünf Vorträge angemeldet.
Ausserdem eine grosse Reihe von Vorträgen, welche die
verschiedensten Gebiete der inneren Medizin und deren
Grenzgebiete betreffen, im ganzen 80 Vorträge.

— Hohe Gäste. Exzellenz Generalleutnant z. D.
Bothe, Hannover, Kaiserbad. Graf v. Landsberg-Velen,
Gemen i. W., Kölnischer Hof.

— Residenz-Theater. Morgen Samstag geht zum
ersten Male im Residenz-Theater das graziöse und
humorvolle Lustspiel „Goldfische“ von Franz
v. Schönthan und Gustav Kadelburg in Szene. In den
Hauptrollen wirken mit die Damen Saldern (Josephine
von Pöchlaur), Schenk (Mathilde von Kosswitz) und
Horsten (Emmy), sowie die Herren Miltner-Schönau
(Oberst von Felsen), Tautz (Erich von Felsen), Hager
(Martin Winter), Bartak (Hans Roland) und Ziegler
(Stettendorf). Den Benzberg spielt Herr Bertram, in
dessen Händen auch die Spielleitung liegt. Das amü-
sante Stück wird Sonntag Abend wiederholt. Sonntag
Nachmittag wird zu halben Preisen Herrn Sudermanns
neuestes Schauspiel „Der gute Ruf“ gegeben. Es wird
darauf hingewiesen, dass die Spielzeit diesmal am
30. Juni schliesst, und dass die jetzt gelösten Dutzend-
und Fünfzigerkarten bis dahin Gültigkeit haben.



Hof und Gesellschaft.

Der Kaiser besuchte auf seinem Nachmittags-
spaziergang die Saalburg und besichtigte dabei mit

grossem Interesse eine römische Getreidemühle, die
Baurat Jacobi rekonstruiert worden ist. Die Rekon-
struktion war möglich, nachdem im vorigen Jahre
Kastell Zugmantel in einem Brunnen des zweiten Jahr-
hunderts das ganze Getriebe und zwei Mühlensteine ein-
solchen Mühle gefunden worden waren. Das Getriebe
der Vorläufer der heutigen Zahnräder, wird von dem
altromischen Schriftsteller Vitruvius genau dem Pro-
port entsprechend beschrieben. Die Rekonstruktion ist
natürlicher Grösse hergestellt. — Der Oberhofmarschall
Graf Eulenburg ist in Homburg eingetroffen, eben-
falls die Hofstaatsdame der Kaiserin Gräfin Keller.

Prinz Adalbert von Preussen, der am 9. April
von Homburg wieder abreisen wollte, hat seinen Auf-
enthalt auf mehrere Tage verlängert. Das wird
Gerüchten in Zusammenhang gebracht, dass eine Ver-
lobung des Prinzen Adalbert mit der Prinzessin Olga
von Cumberland stattfinden solle.

Der Herzog von Cumberland ist
Gemahlin und der Tochter Prinzessin Olga
in Frankfurt a. M. am Mittwoch eingetroffen. Nach-
mittags erfolgte ein Besuch auf Schloss Rumpfen-
beim Landgrafenpaar von Hessen. Donnerstag Mit-
tag fand die Abreise nach Homburg statt.

Der jetzt an der Riviera weilende König von
Schweden wird auf der Rückfahrt nach Stockholm
Mitte dieses Monats zu kurzem Aufenthalt nach Paris
kommen, um dem Präsidenten Poincaré einen Besuch
abzustatten, und um der Einweihung der neuen schwe-
dischen Kirche in Paris beizuwohnen.

Die Krankheit des Papstes, welche als Nieren-
affektion, verbunden mit Influenza und Herzschwäche
bestimmt werden kann, ist noch nicht auf dem Wege
der Besserung. Daher bestehen alle Gründe für Besorg-
nisse fort, die der Rückfall im Befinden des Papstes be-
sonders im Hinblick auf sein hohes Alter hervorruft.

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen und Theater.

Samstag, den 12. April.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Nur bei geeigneter Witterung:

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Nerotal—Waldhäuschen—Eiserne Hand—Kaiser
Wilhelmsturm über Chausseehaus—Klarental
und zurück.

4 Uhr im Abonnement: **Militär-Konzert.**

Etwa 9 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

BALL.

Anzug: Gesellschafts-toilette ohne Hut.
(Herren Frack oder Smoking).
Eintrittskarte für Nichtabonnenten: **2 Mark.**

Sonntag, den 13. April.

11½ Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Nur bei geeigneter Witterung:

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

11½ Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Orgel-Matinée.

Orgel: Herr Friedrich Petersen, Organist
an der Schlosskirche in Wiesbaden.

Gesang: Frau Elsa Rehkopf-Westendorf.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 14. April.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Nur bei geeigneter Witterung:

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

Fahrtpreis:

5 Mk. für die Person und Fahrt, numerierte Plätze.
Es wird gebeten, die Karten möglichst bis 1 Uhr
an der Tageskasse des Kurhauses zu lösen.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 15. April.

Vom 15. bis 18. April tagt im Kurhause
der 30. Kongress für innere Medizin.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Nur bei geeigneter Witterung:

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Nerotal—Herrnheiden—Platte über Graf Hülshweg—
Bahnhof—Lambachtal und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Mittwoch, den 16. April.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Nur bei geeigneter Witterung:

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4 Uhr:

**Abonnements-Konzert des Kurorchesters im
Kurgarten** nur bei geeigneter Witterung.

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

6½ Uhr im grossen Saale:

Festmahl

für die Teilnehmer an dem 30. Kongresse
für innere Medizin.

Donnerstag, den 17. April.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Nur bei geeigneter Witterung:

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Nerotal—Platte—Wehen—Hahn—Eiserne Hand und
zurück.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

Symphonisches Konzert

zu Ehren der Tagung des Deutschen Kon-
gresses für innere Medizin in Wiesbaden.

Leitung:

Herr **Hermann Jrmer**, städt. Kurkapell-
meister.

Solist:

Herr **Robert Hutt**, Opernsänger aus
Frankfurt (Tenor).

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

Logensitz: **4 Mk.**, 1. Parkett 1. bis 20. Reihe und
Mittelgalerie 1. und 2. Reihe **3 Mk.**, alle übrigen
Plätze **2 Mk.**, nur Ranggalerie Rückseite **1 Mk.**

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte er-
scheinen zu wollen.

Freitag, den 18. April.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Nur bei geeigneter Witterung:

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Automobil-Ausflug nach Heidelberg.

Abfahrt **9½ Uhr** ab Kurhaus:

Fahrt über **Mainz, Darmstadt,
Bergstrasse** nach Heidelberg.

11½ Uhr:

Gemeinschaftliches Frühstück in Auerbach
Hotel „Zur Krone“.

Besichtigung des Schlosses in Heidelberg.

Etwa 4 Uhr:

Gemeinschaftliches Mittagmahl in Heidelberg
„Schlosshotel“ (Tafelmusik).

Rückfahrt etwa **6½ Uhr.**

Ankunft am Kurhaus gegen **9 Uhr.**

Kartenlösung bis spätestens **Donnerstag,
den 17. April**, nachmittags **5 Uhr** an der Tages-
kasse im Kurhause.

Preis einschliesslich Fahrt, Schlossbesichtigung,
Frühstück und Mittagmahl ohne Wein **Mk. 30** für
Rücksitze und neben dem Chauffeur, **Mk. 25** für
Zwischensitze mit Rücklehne. (Sämtliche Plätze in
der Fahrtrichtung.)

Jedes 5 Personen fassende Automobil muss voll
besetzt, bzw. bei gegenteiligem Wunsch voll bezahlt
werden.

Die zur Fahrt zur Verfügung stehenden **Luxus-
Automobile** können jederzeit in der Automobil-
Centrale Wiesbaden (Bahnhofstrasse 20), be-
sichtigt werden.

Städtische Kurverwaltung.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

Vom 11. bis 12. April.	Kgl. Schau- spiele.	Residenz- Theater.	Volks- Theater.	Operetten- Theater.
Freitag 11. April.	Ab. B. Der Schwur der Treue.	Die goldene Glocke.	Im Forst- haus.	Dorette.
Samstag 12. April.	Aufgeh. Ab. Tann- häuser.	Non einestiert! Goldfische.	Sherlock Holmes.	Dorette.



Operettentheater.

Mittwoch, den 9. April: „Dorette“, Operette in drei
Akten von Waldburg und Wilhelm. Musik von
Bruno Hartl.

Wenn das Libretto auch ein bisschen dünn und kraft-
los ist, so bringt doch das reizvolle Milieu, Glück und
Leid des Künstlers, nette Szenen und wirkungsvolle Auf-
tritte. Natürlich ist auch ein tüchtiger Schuss Sentimen-
taliät dabei. Dorette hat dem Geliebten Modell zu
einer Statue gestanden, die er unter Wortbruch gegen
die keusche Dorette im Salon zur Ausstellung gebracht
hat. Ein Russe — „man weiss ja garnicht, wie reich
Russen sind, wenn sie reich sind“ — kauft die Statue,
will aber das Modell in natura sehen. Es glückt ihm,
im Atelier Dorette zu finden und in ungestümer Art
bringt er seine Werbung vor. Herz ist Nebensache, sein
Geld soll das Mädel locken. Und Dorette, die über den
Wortbruch des Geliebten entrüstet ist, verspricht, des
Russen Weib an dem Tage zu werden, an dem auch der
Geliebte heiratet. Auf dem Ball des Russen kommt es
zur Katastrophe, der Bildhauer wirft dem Russen das
Honorar vor die Füsse, Dorette zertrümmert die Statue,
das Symbol ihrer Schande. Das Paar findet sich noch
nicht, Dorette wird ein armes Blumenmädchen und
kommt hausierend in eine Künstlerkneipe, in der der
Bildhauer, wieder arm wie eine Kirchenmaus, die Gäste
bedient. Und hier erst finden sich die beiden Herzen zu

ewiger Liebe. Hinein spielt noch der Roman der Russen-
tochter mit dem Sekretär des Vaters.

Die Musik ist recht ansprechend und melodisch, viele
Lieder mussten wiederholt werden. Sie wird dem senti-
mentalischen Stoff durchaus gerecht.

Die Aufführung war diesmal besser vorbereitet, das
Tempo war flott, das Zusammenspiel frisch und leben-
dig. Fräulein Boese gab die kleine Dorette mit viel
Charme und Herzlichkeit, auch stimmlich bewältigte sie
die Rolle gut. Herr Nothmann spielte und tanzte
den Russen mit aller Bravour, litt aber an einer fürchter-
lichen Heiserkeit. Herrn Flügges warmes Spiel und
gute Stimme fielen (als Bildhauer) wieder vorteilhaft auf.
Herr Wendenhöfer sorgte in seiner bekannten
übertreibenden Weise für den Humor. Das Liebespaar
Xenia und ihr Sekretär wurde von Fräulein Trutsch-
müller und Herrn Kugelberg angemessen ge-
spielt. Die Aufnahme war sehr beifällig. m.

— Mozarts unvollendete Oper „Zaide“ wird in Wien
demnächst in einer Bearbeitung von Wilhelm Klee-
feld aufgeführt werden. Klee-
feld, der mit der Wiederbelebung
von Berlioz' komischer Oper „Beatrice und Benedict“ in
Leipzig einen grossen Erfolg zu verzeichnen hatte, gab
dem Mozart'schen Werke eine Fassung, die ohne Ver-
änderung der Originalmusik den fehlenden Anfang und
Schluss der Handlung ergänzt.

— Weingartners „Don Juan“-Einrichtung in Boston.
Die amerikanische Musikkritik beschäftigt sich eifrig mit
der neuen „Don Juan“-Einrichtung, die Felix Wein-
gartner während seines jüngsten Gastspieles in Boston
eingeführt hat. Die Weingartner'sche Einrichtung nimmt
in der Aufeinanderfolge der Szenen allerlei Verände-

ungen vor. Nach der Meinung des bekannten Dirigenten
fehlten allen bisherigen „Don Juan“-Aufführungen in-
folge der zu grossen Zahl von Bildern Harmonie und
Koordination. Infolgedessen hat Weingartner mehrere
Szenen in ein Bild eingeschmolzen. Am meisten Auf-
sehen erregt in Amerika das völlige Verschwinden der
Szene, die in dem Gemache der Donna Anna spielt.
Diese Szene hat Weingartner an den Anfang des Kirch-
hofsaktes verlegt, sodass die Rezitative und die Klage
der Donna Anna am Grabe ihres Vaters erklingen. Die
neue Einrichtung ruft in der amerikanischen Musikkritik
lebhaft Diskussionen hervor.

— Reinhardt und der Zirkus Schumann. Nicht Max
Reinhardt, sondern eine neugebildete Aktiengesellschaft
erwirbt den Zirkus Schumann für Reinhardt. Das
Aktienkapital wird ungefähr zwei Millionen Mark be-
tragen, 300 000 Mark sollen für den Umbau verwendet
werden. Neben der Aktiengesellschaft wurde eine Be-
triebsgesellschaft gegründet, welche den Zirkus pacht-
weise übernimmt und die Vorstellungen veranstaltet.
Die Eröffnung soll am 1. September erfolgen.

— Wiederaufbau einer Moselburg. Der in Ungarn
lebende Graf v. Winnenburg wird nach dem „B. T.“ im
Laufe dieses Sommers die Ruine der Winnenburg an der
Mosel aufbauen und zu seinem Sommersitz herrichten
lassen. Die Mauerreste sind bereits auf ihren Befund
geprüft und die riesigen Fundamente blossgelegt worden.
Bei den Arbeiten wurden viele, und zum Teil wertvolle
Altzeitfunde gemacht.

— Die älteste deutsche Zeitung Amerikas geht ein.
Das Verhängnis der deutsch-amerikanischen Presse, der
Abnennenschwund infolge unzureichender Zuwander-
ung, hat wieder ein Opfer gefordert, diesmal die älteste
deutsche Zeitung in Amerika, den „Reading Adler“. Das



Salamanderstiefel
haben sich durch ihre
Vorzüge an allen Plätzen
Freunde erworben. Die
elegante Welt gibt ihnen
stets den Vorzug.



Fordern Sie Musterbuch B.

Salamander

18176

Schuhges. m. b. H., Berlin

Niederlassung:
Wiesbaden,
Langgasse 2.

Einheitspreis Mk.
f. Damen u. Herren 12.50
Luxusausführung M. 18.50

„Villa Violetta“

Pension Seibel

Telef. 6640 : Gartenstr. 5
m. allem Comfort. 13243

Experienced Ladys maid

good packer, seamstress, hairdresser,
speaking English, French, German
wants situation. Best references.
A. A. 80. Lehrstrasse 11. 13299

Gebd. junge Dame, Französin,
deutsch sprechend, sucht Stelle
als Gesellschafterin oder Reise-
begleiterin. 13298
Ad. A. E. Lehrstrasse 11.

Junge dipl. Französin wünscht
Stunden zu geben. Off. unt.
Nr. 13297 a. d. Exp. ds. Bl.

Wohnungs - Büro :: Hellwig ::

Vertrauensstelle für Hausbesitzer
und Mieter
Wiesbaden : Luisenstrasse 15
Fernruf 6554 13246
Kostenloser Nachweis für Woh-
nungen, möbl. Zimmer, Läden, Villen,
: : Bauplätze u. s. w. : :
Man verlange meinen täglich
erscheinenden Wohnungsanzeiger.

Spezialität



Bestes deutsches Fabrikat

H. Goldschmidt

18 Wilhelmstrasse 18

13039

Telephon 6284.

Toilette-Seifen, Parfumerien.
Toilette-Artikel, Schwämme!

Gustav Erkel

C. W. Poths Nachf.

Telephon 81.

Langgasse 17.

Gegründet 1871

Blatt kam 1796 zum ersten Male als „Der Unpartheyische Reading Adler“ heraus und ging, nachdem es über hundert Jahre einer bekannten deutsch-pennsylvanischen Familie gehört hatte, in anderen Besitz über. Aber das neue Blut konnte nicht mehr helfen, „die Bibel von Berks County“, wie das Blatt von den Deutsch-Pennsylvaniern genannt wurde, war dem Untergang geweiht.

— **Kleine Mitteilungen.** Ludwig Schmidt, der Nestor der Münchener Bühnenkünstler, der Regisseur am „Gärtnerplatztheater“, der seit 1866 an der Münchener Bühne tätig war, ist im 79. Lebensjahre gestorben. — Kammersänger Burrian hat beim Landgericht zu Prag die Ehescheidungsklage gegen seine Frau, Franziska Jelinek, eingereicht. — Liebermanns jüngstes Hauptmann-Bildnis ist kürzlich vom Schlesischen Museumsverein dem Schlesischen Museum der bildenden Künste in Breslau überwiesen worden. — Bekanntlich wurde im Vorjahre der Bau eines neuen Schlosses für den Kronprinzen im Potsdamer Neuen Garten vorbereitet. Die Pläne hatten bereits die Genehmigung des Kaisers gefunden und die Vorarbeiten waren beendet. In diesem Frühjahr sollte mit dem Bau begonnen werden. Nun erfährt das „B. T.“, dass die Inangriffnahme des Baues auf unbestimmte Zeit verschoben wurde.

Heer und Flotte.

— **Schiffsbewegungen der Kriegsmarine.** Eingetroffen: „Göben“ mit dem Chef der Mittelmeerdivision am 7. April in Konstantinopel, „Gneisenau“ und Torpedoboot „Taku“ am 7. April in Beppa (Japan), „Leipzig“ am 7. April in Tsuruga (Japan), „Nürnberg“ am 7. April in Kobe. Dampfer „Königin Luise“ mit dem heimkehrenden Transport aus dem Kiautschougebiet am 7. April in Bremerhaven. In See gegangen: „Strassburg“ und „Dresden“ am 6. April von Kiel nach dem Mittelmeer.

Luftschiffahrt.

— **Fliegerabstürze.** In der Bucht von San Diego in Kalifornien stürzte ein von den beiden Militärfliegern Chandler und Brereton gesteuertes Wasserflugzeug ab. Chandler ertrank im Meer. Leutnant Brereton wurde schwer verletzt. — Der jugendliche Flieger Lichte stürzte auf dem Flugplatz Rothhausen bei Essen infolge Motordefekts ab und war sofort tot.



— **Rennergebnisse von Le Tremblay (9. April).** Au Revoir (Lemmel) 23 : 10. — La Palona 193 : 10. — Médaille d'Or (Stern) 57 : 10. — Huningue (Bellhouse) 40 : 10. — Prix Bend Or. 5000 Frcs. 2150 Meter. 1. Cte. P. de St-Phalles Cour Suprême (O'Neill), 2. For-

mium; 3. Soleil d'Or II. 21 : 10; 12, 29, 36 : 10. — Valmy V (Bellhouse) 28 : 10.

— **Einen Rennterminkalender** hat der „Deutsche Sport“ in Berlin auch für dieses Jahr wieder herausgegeben, und das kleine Büchlein, das die vollständigen Termine aller Länder enthält, wird als zweckentsprechendes Nachschlageheft den sportlichen Interessenten auch diesmal wieder willkommen sein. Der Kalender gelangt für die Abonnenten unentgeltlich zur Versendung, während der Verkaufspreis 50 Pf. beträgt.

Reise und Verkehr.

— **Mehr Frauenabteile in der Eisenbahn.** Die deutsche Bahnhofsmission hat beim Eisenbahnminister Vorstellung wegen der Vermehrung der Frauenabteile 3. und 4. Klasse in den Eisenbahnzügen erhoben, da sich vielfach Platzmangel darin gezeigt habe. Der Eisenbahnminister hat daraufhin die Eisenbahndirektionen angewiesen, die Angelegenheit zu prüfen und, wenn erforderlich, eine Vermehrung der Frauenabteile zu veranlassen.

— **Die Probefahrt des „Imperator“.** Der Riesendampfer „Imperator“ wird am 22. April Hamburg verlassen und nach Groden gehen. Am 26. April geht er zur ersten Probefahrt in See; am 28. April wird das Schiff die eigentliche Probefahrt mit dem Kaiser an Bord antreten. Über das Ziel und die Dauer dieser Fahrt verlautet noch nichts Bestimmtes.

Nenes vom Tage.

— **Die Kindereien der Suffragettes.** Suffragetten erschreckten London, indem sie eine alte Kanone aus

Sebastopol, die vor dem unteren Eingang vom Dudenhouse steht, abfeuerten. Auf der Kanone fand man die Inschrift: „Votes for women!“ — Die bedeutendste Führerin der Frauenstimmrechtsbewegung, Miss Anna Kenney, ist unter der Anklage der Aufreizung verhaftet worden.

Bibliothek.

— **Die Neue Musik-Zeitung** (Verlag von Carl Grünig, Stuttgart-Leipzig), die dem Volkslied stets besondere Aufmerksamkeit geschenkt hat, beginnt in Heft 10 des 34. Jahrgangs eine Originalarbeit mit zahlreichen Notenbeispielen und Gedichten über das „Volkslied in Niedersachsen“. Der Verfasser ist Wilhelm de Witt. Die Aussprache über den neuen Verband der konzertierenden Künstler in Deutschland wird beendet und Eccarius-Sister berichtet über Zweck und Ziele des Verbandes. Ein sehr interessanter Aufsatz über Hugo Wolfs Familienbriefe wird zum Gedenken an den zehnjährigen Todestag des Tondichters veröffentlicht. Vom Bildern bringt das Heft 10 u. a. das für Eilenburg bestimmte Denkmal von Franz Abt, in der Musikbeilage ein Ave Maria von Hugo Rückbeil für Violine und Klavier (nach Böckling-Eremitt). Aus Heft 9 ist der Schluss der ausgezeichneten persönlichen Erinnerungen an Anton Bruckner von August Stradal besonders hervorzuheben. Auch die letzten Hefen 12 und 13 bringen fesselnde Aufsätze und Abhandlungen, u. a. a. Saint Saëns über Jules Massenet, Ueber modische Interpretationskunst, Musikbrief aus Australien, Alte italienische Sinnbilder der Musik, Felix Draeseke (gest. am 26. Februar), Kapellmeister-Sorgen und -Hoffnungen, Akademische Stimmführung und Sprechübungen und Brailles Musiksystem für Blinde, die alle aus berufenen, bedeutenden Federn stammen. Reichliche Musikbeilagen und kritische Betrachtungen vervollständigen auch diese Hefte. Die Neue Musik-Zeitung ist im stetigen künstlerischen Wachsen begriffen und steht jetzt schon unzweifelhaft in der ersten Reihe der deutschen Musikzeitschriften.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsamt
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

BÖRSEN-KURSE vom 10. April 1913.

Mitgeteilt von **Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.**

Das Badeblatt erscheint täglich am Vorabend (zwischen 5 und 6 Uhr) des Tages, unter dem die Zeitung datiert ist. Die nachstehend verzeichneten Kurse sind demnach bereits schon die telegraphisch gemeldeten **Schluss-Kurse** der **Frankfurter Börse** an dem Tage der Ausgabe unseres Blattes. Die **Londoner Notierungen** sind die gegen Mittag des gleichen Tages in London bekannt gegebenen und ebenfalls auf telegraphischem Wege gemeldeten **Anfangs-Kurse**.

Frankfurter Börse.	Anfang:	Schluss:
Deutsche Bank	247 ³ / ₄	248 ¹ / ₄
Disconto Commandit	183.—	183 ¹ / ₄
Dresdner Bank	149 ¹ / ₂	150 ¹ / ₂
Phönix Bergw.	261 ⁷ / ₈	262 ³ / ₈
Bochumer Gußstahlw.	216 ¹ / ₂	217 ¹ / ₄
Deutsch-Luxemb. Bergw.	162 ¹ / ₂	162 ¹ / ₂
Gelsenkirch. Bergw.	193 ³ / ₈	193 ³ / ₄
Harpener Bergb.	191 ¹ / ₄	191 ¹ / ₂
Pakettfahrt	148 ³ / ₄	148 ³ / ₄
Nordd. Lloyd	116 ³ / ₄	117.—

Londoner Börse.	Gestriger Schluss:	Heutiger Anfang:
Atchison Common	106 ¹ / ₂	106 ¹ / ₂
Canada Pacific	245 ³ / ₄	246 ¹ / ₂
Erie Common	31 ¹ / ₂	31 ¹ / ₂
Missouri Common	27 ⁵ / ₈	27 ⁵ / ₈
Reading Common	86 ¹ / ₂	85 ¹ / ₂
Rock Island Common	24.—	23 ¹ / ₂
Southern Pacific	105 ¹ / ₄	105 ¹ / ₄
Southern Railway Common	27 ³ / ₈	27 ³ / ₈
Union Pacific Common	160 ³ / ₈	159.—
Steel Common	65 ⁵ / ₈	65 ¹ / ₂
Amalgamated Copper	80 ⁷ / ₈	80 ⁷ / ₈
Anaconda Copper	8 ¹ / ₂	8 ¹ / ₂
Rio Tinto	79 ⁵ / ₈	79 ⁵ / ₈
Goldfields Cons.	2 ²⁵ / ₃₂	2 ²⁵ / ₃₂
Eastrand Prop.	2 ⁷ / ₈	2 ⁷ / ₈
Chartered	1 ³ / ₈	1 ³ / ₈
Debeers	21 ¹⁵ / ₁₆	22 ¹ / ₂
Premier Diamond	12 ¹ / ₄	12 ¹ / ₄

nach den Anmeldungen vom 9 April 1913.

Wiesbaden
Fernsprecher 112.

Oldenhuis-Gratama, Fr. Dr. m. Tochter, Aasen (Holland)
Wilhelminenstrasse 33
Götz v. Olenhusen, Hr. Landschaftsrat m. Fr., Olenhusen
Prinz Nikolas
Augenheilstalt
Hotel Warschau
Oppermann, Fr., Weisskirchen
Oschenski, Fr., Cherson
v. Parpart, Hr. Rittergutsbes., Wilsch
Paul, Hr. Kfm., Ludwigshafen
Peters, Hr. Kfm., Hamburg
Petzoldt, Hr. Pfarrer, Rathen
Plüschau, Hr. Kfm., Hamburg
Pöhlhuber, Hr., Linz
Polak, Hr. m. Fr., Amsterdam
Polak, Hr. Kfm. m. Fr., Rotterdam
Protrowki, Hr., Köln

Raab, Hr. Kfm. m. Fr., Koblenz
Zum Posthorn
Baron u. Baronin de Raditzky d'Ostrowick, Ouffet (Belgien)
Nassauer Hof
Rätzer, Hr. Pfarrer, Mylau
Kölnischer Hof
v. Raesfeld, Hr. Kgl. Forstmeister, Born (Posen)
Schwarzer Bock
Reeling-Brouwer, Hr. Dr. m. Fr., Haag
Sendig-Eden-Hotel
Reichmann, Hr. m. Fr., Charlottenburg
Kaiserhof
v. Reif, Hr. Geh. Kommerzienrat, Nürnberg, Vier Jahreszeiten
Hansa-Hotel
Reinert, Hr. Kfm. m. Tochter, Osnabrück
Wellritzstr. 20
Reinhold, Hr. Lehrer, Altenhof
Schützenhof
Remling, Hr., Harzburg
Continental
Rendenbach, Fr., Trier
Schwarzer Bock
Rexroth, Hr., Essen
Goldener Brunnen
Richter, Hr. Kfm., Hannover
Grüner Wald
Riedinger, Hr. Kfm. m. Fr., Strassburg
Christl. Hospiz II
Rietmeyer, Fr., Holland
Rose
Rodenstock, Hr. Ing., München
Rose
v. Rose, Hr. m. Fr., Hamburg
Minerva
Rosendorff, Fr.
Roths, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim
Erbprinz
Rüger, Hr. Kfm., Mühlheim
Hotel Berg
Ruhheimer, Hr. Kfm., Plauen
Grüner Wald
Ruppel, Hr. Kfm., Zella
Hotel Vogel
Ruppert, Hr., Bechtheim
Augenheilstalt

Saalheimer, Hr. Kfm., Berlin
Wiesbadener Hof
Sachs, Fr. m. Bed., Berlin
Palast-Hotel
Salmonowitz, Hr. Dr. med. m. Fr., Riga
Schwarzer Bock
Samson, Hr., Bochum
Palast-Hotel
Samulon, Hr. m. Fr., Berlin
Hotel Saalburg
Schaal, Hr. Kfm., Annaberg
Grüner Wald
Schaefer, Hr. Obergering m. Fr., Altwasser
Weisses Ross
Schaefer, Hr. Superintendent, Delitzsch
Weisses Ross
Schaefer, Fr., Delitzsch
Pension Hubertus
Schallehn, Fr., Breslau
Hotel Saalburg
Scharff, Hr. Rent., Frankfurt
Alteesaal
Scheib, Hr. Kfm., London
Taurus-Hotel
Scheiber, Hr. Kfm., Hannover
Grüner Wald
Scherer, Hr. Kfm., Glauchau
Zum Kranz
Schindler, Hr., Friedenau
Kölnischer Hof
v. Schippert, Hr. Oberst m. Fr., Ludwigsburg

Schmidt, Hr. Direktor, Berlin
Schmitts, Hr., Duisburg
Schmitz, Hr. Fabrikbes., Homburg (Rhein)
Schneider, Hr. Kfm., Charlottenburg
Schneider, Hr. Kfm. m. Fr., Neckargemünd, Zum Landeshaus
Schneider, Hr. Kfm., Haida
Grüner Wald
Schöde, Hr. Kfm., Köln
Einhorn
Schoenberg, Hr. Kfm., Berlin
Grüner Wald
Scholten, Hr., Holland
Nassauer Hof
Schröder, Fr. Rechnungsrat, Metz
Evangel. Hospiz
Schürmann, Fr., Barmen
Schützenhof
Schürmann, Fr., Remscheid
Schützenhof
Schultze, Hr. Kfm., München
Grüner Wald
Schulte, Hr. Kfm., Kreuznach
Wiesbadener Hof
Schulz, Hr. Kfm., Berlin
Wiesbadener Hof
Schulz, Hr. Musikdir., Salzungem
Hospiz Immanuel
Schulz, Hr. Kfm., Dresden
Hotel Happel
Schulze, Fr. Rent. m. Tochter, Charlottenburg, Continental
Schwarz, Hr., Prag
Zum Spiegel
Schwendy, Hr. Leut., Köslia
Kl. Burgstr. 4 II
Seeliger, Hr. Pfarrer, Barmen
Palast-Hotel
Seifert, Hr. Kfm., Greiz
Zur neuen Post
Seitz, Hr., Nördlingen
Zur Sonne
Siebel, Hr. Kfm., Freudenberg
Alteesaal
Silbermann, Hr. Kfm., Berlin
Europäischer Hof
Simon, Hr., Berlin
Palast-Hotel
Smirna, Hr., Berlin
Nassauer Hof
Spatz, Hr. Hofrat Dr., München
Kaiserhof
Spiess, Hr., Halle
Englischer Hof
Stadelmann, Hr. Zahnarzt, Dresden
Zum Bären
Stange, Hr. Kfm. m. Fr., Kassel
Central-Hotel
Steinfeld, Fr., Breslau
Kuranstalt Dietenmühle
Steller, Hr. Generalsekretär m. Fr., Köln
Goldener Brunnen
Stern, Hr., Elberfeld
Palast-Hotel
Stolle, Hr. m. Fam., Essen
Hotel Dahlheim
Strauss, 2 Hrn. Kfm., München
Europäischer Hof
Stüber, Fr., Koblenz
Am Römertor 4
Susmann, Fr., Tasmania (Austr.)
Villa Schaare
Swart, Hr. m. Fr., Amsterdam
Hotel Nizza

Teubel, Hr. Rent., Schweinfurt
Goldenes Kreuz
Thomas, Hr. Kfm., Gotha
Hansa-Hotel
Thudium, Hr., Berlin
Rose
Töpfer, Fr., Lemberg
Palast-Hotel
Traupel, Hr. Kfm., Bensheim
Zur Stadt Biebrich
Turtchinowitsch, Hr. Fabr. m. Fr., Riga
Silvana

v. Uklansky, Hr. Regierungsrat, Koblenz
Bellevue
Ulrich, A., Fr. Lehrerin, Breslau
Christl. Hospiz II
Ulrich, Hr. Kfm., Frankfurt
Nonnenhof
Ulrich, Hr. Kfm., Schöneberg
Goldener Brunnen
Umbach, Hr. m. Fr., Hamburg
Pariser Hof
Upmeyer, Hr. Kfm., Bielefeld
Grüner Wald

Vancollier, Fr. m. Tochter, Düsseldorf
Haus Immanuel
v. Versen, Fr. Stiftsdame, Schloss Löbichau
Zum Bären
v. Versen, J., Fr. Stiftsdame, Schloss Löbichau
Zum Bären
v. Versen, O., Fr. Stiftsdame, Potsdam
Zum Bären
Vetter, Hr. Lehrer, Burg-Gräfenrode
Goldener Brunnen
Vinnans, Hr. Fabr., Viersen
Taurusstrasse 41

Rose
Nassauer Hof
Hotel Nizza
Reichspost
Zum Landeshaus
Grüner Wald
Einhorn
Grüner Wald
Nassauer Hof
Evangel. Hospiz
Schützenhof
Schützenhof
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Hospiz Immanuel
Hotel Happel
Continental
Zum Spiegel
Kl. Burgstr. 4 II
Palast-Hotel
Zur neuen Post
Zur Sonne
Alteesaal
Europäischer Hof
Palast-Hotel
Nassauer Hof
Kaiserhof
Englischer Hof
Zum Bären
Central-Hotel
Kuranstalt Dietenmühle
Goldener Brunnen
Palast-Hotel
Hotel Dahlheim
Europäischer Hof
Am Römertor 4
Villa Schaare
Hotel Nizza

Vissering, Hr. Amtrichter, Petershagen
Goldener Brunnen
Vogel, Hr. Leut., Neuburg a. S.
Neugasse 19
Vogler, Hr. Kfm., Berlin
Grüner Wald
Voigt, Hr. Kfm., Berlin
Metropole u. Monopol
Volkmer, Hr., Köln
Zum Römer
Vorgang, Hr. m. Fr., Würzburg
Englischer Hof

v. Wagner, Hr. Geheimrat, Speyer
Hotel Weiss
Wagner, Hr. Dir. Dr. m. Fr., Berlin
Reichspost
Waldhausen, Hr. m. Fr., Köln
Rhein-Hotel
Walther, Hr. Postsekretär, Ludwigshafen
Goldener Brunnen
Warburg, Fr. m. Gesellschafterin, Hamburg
Kaiserhof
Wasserzug, Hr. Kfm., Berlin
Palast-Hotel
Watrin, Hr. Fabr., Köln
Sendig-Eden-Hotel
Weber, Hr. Kfm., Köln
Hotel Happel
Weber, Hr. Kfm., Hanau
Grüner Wald
Week, Hr. Kfm., Erfurt
Goldener Brunnen
Weinmann, Hr. Kfm., Stuttgart
Hotel Vogel
Weiskopf, Hr. m. Fam., Neu York
Nassauer Hof
Weiskopf, Hr. m. Fam. u. Bed., Amerika
Nassauer Hof
Welge, Hr. Kfm., Breslau
Continental
Werder, Hr. Leut., Thorn
Kl. Burgstrasse 2
Werner, Fr. m. Tochter, Halle
Kapellenstr. 5 II
Westmann, Hr. Fabr., Berlin
Continental
Willstätt, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn
Villa Borussia
Winkelmann, Hr., Paris
Hotel Royal
Witte, Hr. Dir., Riga
Continental
Wolff, Fr. Dir., Frankfurt
Zum Spiegel
Wolff, Hr., Linz
Evangel. Hospiz
Wolfowitsch, Hr., Brüssel
Goldener Brunnen
Wundorf, Hr. Kfm., Dillenburg
Einhorn

Zimmer, Hr. Leut. d. R., Halle
Astoria-Hotel
Zinnow, Hr. Gutsbes. m. Fr., Zehlendorf
Englischer Hof
Zippert, Hr. Kfm., Warschau
Taurus-Hotel
Zirkel, Hr. Kfm., Berlin
Wiesbadener Hof
Zwernemann, Hr. Rent. m. Fr., Hanau
Kölnischer Hof

Bericht über die Fremdenfrequenz Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 8. April	23 639	12 974	36 613
Am 9. April	279	281	560
Zusammen	23 918	13 255	37 173

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
Städtisches Verkehrs-Büro.

Hotel Quisisana, Parkstrasse 5 und Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11. — Fremdenliste vom 9. April 1913.

Mrs. Hockmeyer. Grossgrundbesitzer Tidemann u. Fr. m. Bed. Fräulein Weigt. Mr. u. Mrs. Raleigh. Herr John Leslie Gordon u. Frau. Frau Keding. Fr. Stecher. Leutnant von Klau.
Fabrikbes. Brainin. Frau Sluiter m. Fam. u. Bed. Frau v. Leuzendorf. Leutnant v. Flügge. Herr Schultz. Capitain Bjornstad und Frau. Universitätsprof. Dr. J. v. Cüllag. Frau Lapointe.
Mrs. Lichtenstein. Mrs. Fraenkel m. Bed. Miss Maitland u. Bed. Frau Häger m. Fr. Töchtern. Frau v. Dehn. Frau Swarthow u. Fr. Tochter. Frau Heimerdinger m. Fam. Se. Exzellenz.
Generalleutnant z. D. Graf v. Zech. Fabrikbes. Baehli u. Frau. Mrs. Beddall. Fr. v. Buch. Frau Dyk. Frau Branham. Hauptmann Gaele. Kom.-Rat Pfütz u. Frau. Frau Gustafsson u. Fr.
Tochter. Herr Owen u. Frau. Kom.-Rat Hendel u. Frau. Frau Dr. Springer u. Fr. Tochter. Herr v. Wenz zu Niederlahnstein. Kom.-Rat Müller-Hoberg. Herr Hagedorn u. Fr. Hauptmann.
Kraft v. Bodenhausen. Herr Hoynk v. Papendrecht m. Fam. Major Waltz und Frau. Herr Korff m. Frau und Fr. Tochter. Gouverneur a. D. Graf J. von Zech. Colonel und Mrs. Keyworth.
Rechtsanwalt Campbell m. Fam. u. Bed. Oberleutnant v. Ebern. Stadtrat Grau u. Frau. Herr Dr. Korff m. Frau u. Kind. Fabrikbes. Elsass. Dir. Heinemann u. Frau. S. Exzell. Wirklicher.
Geh.-Rat von Behring. Frau Thorey. The. Hon. Frederick C. Moncrieff. Herr Daube. Direktor Froning. Herr Bertram. Fabrikbesitzer Kasch. Dr. v. Walther Suensen u. Frau. Frau Katz.
Kom.-Rat Boeders u. Fr. Regierungsassess. v. Fellemann u. Frau. Herr Major v. Sell u. Frau. Herr v. Bölow. Frau v. Borrozy. Herr Dalbckermeyer. Mrs. Farrington m. Bed. Freifrau v.
Gemmingen. Frau Mähe. Herr Cohen m. Fam. Frau Gross. Universitätsprof. Dr. Hartmann. Leutnant Simon. Frau Oberst Heyn m. Tochter u. Begl. Fr. Born. Kammerherr u. Landrat.
a. D. Baron von Puttkammer. Frau Hauelsen u. Fr. Tochter. Dr. Reichmann. Herr Wolf.

Vereinigung Wiesbadener Pensionen E. V.

Auskunft und Verzeichnis bestempfohlener Pensionen durch den Vorstand: Frau I. d. Grach, Villa Frank, Leberberg 8, Fr. E. Albrecht, Villa Albrecht, Leberberg 5 und
Fr. I. Forst, Villa Humboldt, Frankfurterstrasse 22. In allen Pensionen diätetische Küche nach den vom Ärztlichen Verein herausgegebenen Vorschriften.

Sanatorium Nerotal

Innere-, Nerven- und Stoffwechselkrankheiten
Das ganze Jahr geöffnet

Telephon 905 — Telegr.-Adr. Nerotalbad 13273

Professor Dr. H. Vogt Dr. Fr. Jos. Hindelang

Wiesbaden

Hotel Westfälischer Hof u. Badhaus

Restaurant Poths

Langgasse 7

Bekannt für bestgepflegte Biere.

Pilsner Urquell

(Bürgerl. Brauhaus)

Münchener Export (Löwenbräu) — Kulmbacher Pilsbräu — Wiesbadener Bier.

Geschütztes Gartenlokal.

Als Nachkurort von Wiesbaden ist dringend zu empfehlen:

Bad Brückenau

Spezialbad für Harnleidende, seit Jahrhunderten medizinisch bekanntes Stahl- und Moorbad.

Wernarzer Quelle hervorr. heilkräftig bei harnsaurer Diathese, bei Gicht, Nieren-, Stein-, Gries- u. Blasenleiden. Stahlquelle erprobt gegen Blutarmut, Frauen- u. Nervenkrankheiten. Sinnerberger Quelle bewährt bei chronisch. u. akuten Katarrhen d. Rachens, Kehlkopfes etc.

Berühmte Spezialärzte. Prachtige, waldreiche Umgebung. Vorzügliche Kapelle. Réunions. 19083

Prospekt gratis durch die Verwaltung des königl. Mineralbades Brückenau.

Eisenbahnlinie Elm-Gemünden:
Lokalbahn ab Jossa.

Königl. Bayer. Mineralbad

Saison 1. Mai bis Mitte September.

Königl. Kurhaus

Neues modernes Hotel

mit weiteren 9 im kgl. Kurpark ge-
legenen vorzüglich ausgestatteten Logier-
häusern. Elektr. Beleuchtung. Vorzügliche
Verpflegung. Pension. Sehr solide Preise.

Winkler's Vegetarisches Kurrestaurant

nach Dr. Lahmann

Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstrasse

13053

— Ausschank alkoholfreier Weine. —
Täglich frische (echte) Maya Yoghurt
(nach Prof. Metschnikoff, Paris). Glas 35 Pf.

Menüs zu Mk. 0,70, 0,80, 1,10, im Abonnem. billiger.
Grösste Auswahl nach der Karte
— Selbstgebackenes Mazdaznabrot (Schrotbrot). —

Tee-Spezial-Haus

Wobergasse 3 Gths.

Ceylon, Indische und Chinesische Tees

Mischungen.

13226

Tel. 1949. Engros-Versand-Detail. Tel. 1949.

Idener Brunnen
Neugasse 18
Grüner Wald
Bole u. Monopol
Zum Römer
Englischer Hof

Hotel Weiss
Reichspost
Rhein-Hotel

Idener Brunnen
Kaiserhof
Palast-Hotel
Eden-Hotel
Hotel Hapfel
Grüner Wald
Idener Brunnen
Hotel Vogel
Nassauer Hof
Nassauer Hof
Continental
Burgstrasse 2
Apellenstr. 5 II
Continental
Villa Borussia
Hotel Royal
Continental
Zum Spiegel
Evang. Hospiz
Idener Brunnen
Einhorn

Astoria-Hotel
Englischer Hof
Taunus-Hotel
Wiesbadener Hof
Kölnischer Hof

frequenz
e Fremde.

Zusammen

4 36 613
11 560

5 37 175

ortlich:

ant von Klahr
Frau Lapointe
a. Se. Exzellenz
ustafson u. Fr.
Fr. Hauptmann
Mrs. Keyworth
zell Wirklicher
au. Frau Kats
Bed. Freifrau v.
herr u. Landrat

5 und 13047

nkheiten
albad 13278
indelang

d ohne Pension
Elektr. Licht
eekter Veranda
ahr geöffnet.

g. Vogel.

haus)

Idener Bier.

13236

rhaus

Hotel
Kurspark ge
atteten Logier
g. Vorzüge
solide Preise

IS

13226

Tel. 1949.

A. Kremers, Schneiderkleider
Spezialität 13167
Damenschneider
in erstklassiger Ausführung.
10 Jahre I. Zuschneider i. Fa. J. Bacharach hier.
Grosses Stofflager.
Kirchgasse 27. — Telefon 2869.

Musikhaus
Flügel, Pianos, Phonola - Pianos, Harmoniums,
Blüthner, Schiedmayer, Rönisch etc.
Miet-Pianos.
(Phonolas zu vermieten.)
Franz Schellenberg
Kirchgasse 33
Musikalien. — Musikinstrumente.
Gegründet 1864. — Telefon 2458. 13026

Vollständige Trinkkur
M 3.-

Trinkkur-Abonnement
M 1.-
Hotel Adler Badhaus
11041

Pension Villa Rupprecht
Besitzerin: Frau Dr. L. Rupprecht
Sonnenbergerstrasse 40, gegenüber Kurhaus
Vornehmes Familienheim
mit allem Komfort der Neuzeit. Thermalbäder, erstklassige Verpflegung
13214 Prima-Referenzen.

Hotel Nizza Wiesbaden
Frankfurterstr. 28 vis-à-vis dem Augusta Viktoria-Bad.
Ruhige, freie Lage.
Mod. Haus mit allem Komfort. — Thermalbäder.
Pension. — Diät-Küche. Garten. Telefon 323.
Billard-Zimmer. 10947 Besitzer: Ernst Uptegger.

Café Fritz
Konditorei, Brot- und Feinbäckerei
Kleine Burgstr. 4 — Telefon 4845
2 Minuten vom Kurhaus
empfiehlt sich in der
Lieferung von Torten und Kuchen aller Art
Stets frisches Kaffee- und Tee-Gebäck.
Otto Fritz.
13056

Marktstrasse 34 Marktstrasse 34
Weinsalon Maldaner
= Bar =
Feinstes und vornehmstes Etablissement am Platze
Lift 10343a
I. V.: Hugo Halverscheidt.

H. Haas Herrenschnneider Tailor
Anfertigung feiner Herrenkleidung
Grosses Stofflager 13009
Taunusstr. 13 I. St. Ecke Geisbergstr.



Regelmässiger Speditionsdienst für
Reisegepäck (Fracht- u. Eilgüter)
Lagerung. — Verpackung.
Nikolasstrasse 5. 13088
Telephone: 12, 124, 2876.

Sport-Jacken
für Damen und Kinder.



Damen-Westen. Blusen-schoner.

Stets das Neueste.

Große Auswahl. Billige Preise.

L. Schwenck
Mühlgasse 11-13.
13211



Kalasiris-Spezial-Geschäft

Webergasse 23 Wiesbaden
Fernsprecher 1279
Inhaberin: **L. Bosholt**
empfiehlt die moderne, gesundheitlich
einwandfreie Unterkleidung
Kalasiris-Korsett-Ersatz
Kalasiris-Leibbinde
Kalasiris-Wäsche
Kalasiris 13143
für junge Mädchen und Kinder.

Hotel und Badhaus
„zum goldenen Kreuz“
6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
aus eigener Quelle. 13002
Grosse, neu eingericht. Badehalle.
Aller moderner Komfort. 10954

Für Eintrittskarten zum Königl. Theater
befindet sich die
alleinige, offizielle Vorverkaufsstelle
im Hotel Nassauer Hof 13185
Reisebureau Born u. Schottenfels, Tel. 680

Für alle Vorstellungen der laufenden Woche stets gute Plätze
vorrätig zum Kassenvorverkaufspreis. Dasselbst auch Vor-
verkauf für Residenz- und Walhalla-Theater Wiesbaden,
Mainzer Stadttheater, Frankfurter Opern- und Schauspielhaus.

Antiquitäten
H. Metzler
Wilhelmstr. 58 (Hotel Nassau)
Eine der grössten Sammlungen Deutschlands
Abteil. B
Loose Edelsteine, Perlen, Brillantwaren.
Filiale: Bad Kreuznach Kurhausstr. 11.

LES CORSETS
de 10819*
Berthe Barréiros & Cie.
Paris, 4 Rue des Capucines * London W., 45-46 New Bond Street
Einzige Filiale in Deutschland:
Kaiserstr. 22^{II}. Frankfurt a. M., Tel. Amt I. 1458
Anfertigung nur nach Mass in den Pariser Ateliers.

Langgasse O. Rosenberg, Damenschneider Langgasse 11, I.
Anfertigung eleg. Reit- und Jackenkleider.
Garantie für tadellosen Sitz und Verarbeitung.
On parle française. 13051 Telefon 1456. English spoken.

Zu jeder Jahreszeit
ist das Bedürfnis nach
einem guten Tafel- und
Erfrischungsgetränk beson-
ders gross.
Sekt-Bronte
ist das Ideal eines alkohol-
freien, naturreinen und
durststillenden Getränkes.
Von hervorragendem Wohl-
geschmack, hergestellt aus
Paranatee, Maté (brasilian-
ischer Tee), dem Volks-
getränk der Südamerikaner.
Wirkt wohltuend auf Ner-
ven, Kopf und Magen
Trinken Sie eine gut-
gekühlte Sekt-Bronte, sie
schafft Ihnen Nutzen.
**Deutsche Matte-
Industrie, G. m. b. H.,
Köstritz.**
Teilfabrik: Wiesbaden
Büro: **Bierkönig**, Herrn-
mühlgasse 7 Telef. 3087

Wiesbaden.
Evangelische Hospize
Emserstrasse 5 und Platterstrasse 2.
— **Grosser Neubau** —
mit allen Bequemlichkeiten der Neu-
zeit eingerichtet. Ruhige, freundliche
Zimmer mit guten Betten und reich-
liche kräftige Verpflegung zu billigen
Preisen. 10954
Verwalter Wdh. Sturm.

Villa Bauscher.
Nerotal 24.
Beste Kurlage, elektr. Licht, Bäder.
Telephon 4282 13128

Wiesbaden
„Haus Icke“
Abeggstrasse 5
Ruhige Lage nahe Kurhaus und
Kochbrunnen
Elektr. Licht — Thermalbäder —
Vorrätig. Küche — Jede Diät.
13066 Telefon 2145.

Israelitische Cultusgemeinde.
Synagoge: Michelsberg.
Gottesdienst in der Hauptsynagoge:
Freitag, abends 6.45 Uhr.
Sabbath, morgens 9.00 .
nachmittags 3.00 .
abends 8.05 .
Gottesdienst im Gemeindefaal:
Wochentage, morgens 7.00 Uhr.
nachmittags 7.00 .
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet:
Sonntags von 11 bis 12 Uhr.
Mittwoch abends von 8¹/₂ bis 10¹/₂.

Altisraelitische Cultusgemeinde.
Synagoge: Friedrichstr. 33.
Freitag, abends 6.45 Uhr.
Sabbath, morgens 8.00 .
Jugendgottesdienst 2.15 .
nachmittags 3.00 .
abends 8.05 .
Wochentage, morgens 7.00 Uhr.
abends 6.45 .

Talmud - Thora - Verein
Nerostasse 16.
Sabbath-Eingang 6.45. Morgen
8.30. Musaf 9.15. Vortrag nach
Musaf, Mincha und Schiur 4.30.
Ausgang 8.05 Uhr.
Wochentage morgens 7.15. Mincha
u. Schiur 7.00. Maarif 8.00 Uhr.
Schiur für junge Leute: Samstag
3.30, Sonntag 6.00 Uhr.

Ich empfehle mein reich sortiertes Lager
vorzüglicher Corsets in jeglicher Preislage
 — Meine Schnitte sind tonangebend, das Material erstklassig —



Corset Imperial

D. R. P.

Mit doppelt. Rückenschnürung
 ist in heutiger vollendeter Aus-
 führung unübertroffen. Schnitt
 und Sitz. Preis von M. 7.50 an.



Corsets

m. garantiert rostfreier Einlage.
 Waschbare Stangen, welche in
 ihrer vorzüglichen Qualität den
 denkbar grössten Schutz gegen
 Rost bieten. Preis v. M. 7.50 an.

Corset Imperial Jeannette Fritsche
 Wiesbaden Langgasse 10

13197a

Marke W. & C.

SCHLANGENBAD HOTEL VICTORIA

Familienhotel I. Ranges, gegenüber den Kgl. Kur- u. Badehäusern.
RESTAURANT mit TERRASSE.
 Prospekte und Auskunft durch den Besitzer Hr. Winter.
 Tel.: Amt Langenschwalbach Nr. 7. Telegr.-Adresse „Victoria“. 13272

Privathaus „Oetting“ Rheinbahnstrasse 2,
 Fernsprecher 4320
 schräg gegenüber der Hauptpost. Haltestelle der Elektrischen nach allen
 Richtungen. Nähe Wilhelmstrasse, Kuranlagen. 5 Min. vom Bahnhof.
 Ruhige feine Lage, freie Aussicht. Eleg. möbl. Zimmer. Elektr. Licht.
 Bäder im Hause. Zimmer von Mk. 2.— an. 10917

Hans Imgart

früher Wilhelmstrasse 38.
 Kunstgewerbliches Institut für weibl. Handarbeiten.
 Webergasse 10. 10928

Stop! Stop!

Aus dem fernen Osten ist in Wiesbaden ein Mann
 angekommen, der den Zahnleidenden helfen will, nach der
letzten amerikanischen Methode.

Sehen Sie doch mal gütigst:

Ecke Taunusstrasse, Eingang Querstrasse 4
 Parterre rechts.

Dortselbst wird am **16. April** eine

Zahnärztliche Praxis

eröffnet von

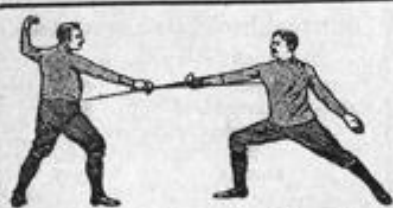
Herrn **Alex L. Einthoven**

approb. Zahnarzt der Universitäten **Amsterdam u. Genf.** 13301

Hühneraugen-Operateur

Dähler, Wiesbaden, Bahnhofstr. 22 (Eing. Schillerplatz) empfiehlt
 sich den Titt. Herrschaften (Damen nur auss. d. Hause), auch Nagelpflege
 u. Manicure. (Karte genügt.)

NB. Empf. vom Bürger bis in die Kaiserl. Familie. Anerkennungs-
 schr. Sr. Kgl. Hoheit Prinz O. v. Pr. (Kgl. Hof, Wiesbaden). 10946



Fechtsport-Verein Wiesbaden

Gegründet 1899.

Pflege der modernen Waffen und der Boxkunst.

Fechtboden: Turnhalle der höheren Mädchenschule am Schlossplatz.
 Eingang: Mühlgasse 2.

Fechtsstunden: Dienstag und Donnerstag, abends von 8—10 Uhr.

Vereinslokal: Hotel „Europäischer Hof“ Langgasse 32—34.

Fechtlehrer: Herr Luigi Galbiati. **Boxlehrer:** Herr Th. Gyrst.

Gäste, sowohl Amateure wie Interessenten sind willkommen.

**Formenschönheit,
 graziöse, fließende
 Linie, Schlankheit**

erzielen 13162

meine Corsets

SPEZIALITÄT:
 Corsets nach Mass
 genau wie in meinem
 Pariser Atelier



Arnold Obersky

Paris u. Berlin

Filialen in allen grösseren
 Städten Deutschlands

Wiesbaden,

Gr. Burgstrasse 3/7, Ecke Wilhelmstr.

Elektr.

Lohtanninbäder

nimmt man im 13251b

Adolfsbad,

Rheinstrasse 28 — Tel. 4281.

Pension

„Villa Stefanie“

Wiesbaden

Inh. Fr. H. Rösigen, Parkstr. 4.
 vis-à-vis vom Kurhaus, Hoftheater,
 Ia Kurlage.

Telephon Nr. 907.

Bäder — Centralheizung — Elektr. Licht.
 empfiehlt für den Winter
 Elegant und behaglich eingerichtete
 Zimmer. Jede Diät genau nach
 ärztl. Vorschrift. 13106

Das städtische Verkehrsbureau zu Wiesbaden

gibt bereitwilligst und kostenlos jede Auskunft über den Kurort
 und die Residenzstadt, und veröffentlicht ausserdem folgende
Prospekte und Verzeichnisse, die gratis und portofrei
 versandt werden:

Illustrierter Kurprospekt,
 Hotelverzeichnis (Pensionen, Sanatorien etc.),
 Aerzteverzeichnis,
 „Das Kaiser Friedrich Bad“,
 „Das Radium-Emanatorium“,
 „Wiesbaden als Wohnort“,
 Wohnungsnachweis des Haus- und Grundbesitzervereins,
 „Das Klima von Wiesbaden“ von Prof. O. Freybe, Leiter
 der öffentlichen Wetterdienststelle zu Weilburg,
 „Der Wiesbadener Sommer“ von Dr. phil. Grünhut, Dozent
 und Abteilungsvorsteher am Chemischen Laboratorium
 Fresenius,
 Programm der Kurveranstaltungen,
 Droschkentarif.

Ausserdem erscheint im Verlage des Verkehrsbureaus:

Stadtplan mit Strassenverzeichnis und allen Orientierungs-
 angaben etc. In den Buchhandlungen erhältlich zum
 Preise von 50 Pfg.

Pension

Villa Hertha

Dambachtal 24. Neubau 1909.
Ruhige, freie Lage, nahe Wald,
 Kochbrunnen, Kurhaus. 13050
 Zentralheiz., elektr. Licht, Garten.
 Thermalbäder. Tel. 4182.
 Frh. André u. Miss Rodway.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 11. April 1913.

103. Vorstellung.

43. Vorstellung. Abonnement B.

Der Schwur der Treue.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Oscar
 Blumenthal.

Spielleitung: Herr Legal.

Personen.

Veit van Emden, Hr. Schwab
 Maler
 Claudine Fr. Bayrhammer
 van Zuylen
 Jobst van Zuylen, Hr. Lehmann
 ihr Oheim
 Doktor Erasmus
 Wundt Hr. Andriano
 Pancraz Brüning Hr. Rodius
 Gräfin Luchs Frh. Richelsheim
 Peter Volz, Farben-
 reiber Hr. Herrmann
 Malva, Zofe Frh. Botz
 Lucas, Diener Hr. Orth
 Die Handlung spielt in Antwerpen,
 am Ende des siebzehnten Jahrhunderts.
 Nach dem 1. Akte findet eine längere
 Pause statt.
 Anfang 7 Uhr. — Ende 9¼ Uhr.
 Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:

Dr. phil. Herman Rauch.

Fernsprecher 49.

Freitag, den 11. April 1913.

Dutzend- und Fünfzigenkarten gültig.

Die goldene Geliebte.

(Der Reiterbusch.)

Schauspiel in 3 Akten von Daris
 Nicodemi. Deutsche Bearbeitung
 von Paul Block.

Spielleitung: Ernst Bertram.

Personen.

Claude Leblanc H. Nesselträger
 Suzanne Leblanc Else Hermann
 Die Gräfin von Frida Saldern
 Saint-Servan
 Henry von Saint- Rudolf Bartak
 Servan, ihr Sohn
 Die Herzogin von Sofie Schenk
 Frontenac
 Isabelle von Fron- Elsa Erier
 tenac, ihre Enkelin Walter Tautz
 Charles Lestrille Ludwig Kepper
 Flavigny Willy Ziegler
 Raoul Nicolaus Bauer
 Dick
 Raymonde, Freundin
 Isabelles Käte Ruf
 Juliette, Freundin Angelica Auer
 Isabelles
 Blavin, Fecht- R. Miltner-Schönau
 meister
 Mignet, Notar Ernst Bertram
 Jacques Etienne Reinhold Hager
 Bernard Willy Langer
 Didier, Haushof-
 meister Carl Graetz
 Auguste, Henrys
 Kammerdiener Willy Schäfer
 Ein Groom Margar. Peters
 Das Stück spielt in unserer Zeit:
 der 1. Akt bei der Gräfin von Saint
 Servan in Neuilly, der 2. bei Claude
 Leblanc in Paris in der Rue Vivienne,
 der 3. in einem Pariser Hotel.

Nach dem 1. und 2. Akte treten
 längere Pausen ein.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9¼ Uhr.

Hotel & Badhaus Reichs-Post

Nikolastr. 16/18. Nahe Bahnhof.

Zimmer von 2 Mk. an

Volle Pension von 6 Mk. an
 Thermalbäder, Kohlensäurebäder,
 Süsswasserbäder & Brausebäder.
 Die Bäder stehen durch Fahrstuhl in
 direkter Verbindung mit allen Etagen.
 13154

Operetten-Theater.

Freitag, den 11. April 1913.

Die keusche Susanne.

Operette in 3 Akten

nach dem Französischen

von Georg Okonkowski.

Musik von Jean Gilbert.

Inszeniert von Oberregisseur Ernst

Nothmann.

Musikalische Leitung: Kapellmeister

Heinz Lindemann.

Personen.

Baron Conrad des

Aubrais H. Wendenhöfer

Delphine, seine Frau

Sophie Haake-Meyer

Jacqueline | deren Erna v. Perfall

Hubert | Kinder Hans Kugelberg

René Boislurette | Erich Flügge

Pomareil, Parfüm-

fabrikant. Octav Witte d'Albion

Susanne, seine Frau Anny Böse

Charenzey, Privat-

gelehrter Ernst Hohenfeld

Rose, seine Frau Mary Meissner

Alexis, Oberkellner Georg Fees

Emilie, Pikolo Max Bernhardt

Marianne, Kammer-

jungfer Hane Janetzky

Vivarell Ch. Auen

Godet Willy Rücker

Paillassou Hans Bürger

Irma Rosel Barotti

Polizeikommissar B. Jankowski

Herren und Damen der Gesellschaft

Handlung: 1. und 3. Akt beim Baron

des Aubrais, 2. Akt im Ballhaus

Moulin Rouge.

Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10¼ Uhr.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Telephon 2692.

Freitag, den 11. April 1913.

Im Forsthaue.

Schauspiel in 4 Akten von Richard

Skowronneck.

Spielleitung: Alfred Dannert.

Personen.

Spalding, Revier-

förster Adolf Willmann

Eva, seine Frau Marg. Hamann

Wilhelm Alfred Dannert

Anton | deren Emmo Christ

Marie | Kinder Rita Ramin

Weschkalmies, Gut-

besitzer Max Ehrlich

Anna, seine

Tochter Ella Wilhelmy

v. Plessenthien, Robert Darwin

Forstmeister Alfred Ellenberg

Zielmann, Hilfs-

jäger C. Bergschweggen

Die alte Bintschkowa Otilie Grunert

Ein Gerichtsrat Karl Franz

Ein Gerichts-

schreiber Chr. Katzmann

Zeit: Die Gegenwart. Ort: Ein Forst-

haus im Ostpreussischen.

Anfang 8.15 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

W

Kur- Fremd

Erscheint
 wöchentlich einmal
 der anwesende

Abonnem

(einschl. A

Für das Jahr . . . Mk. 2

„ Halbjahr . . . „ 1

„ Vierteljahr . . . „ 0

„ einen Monat . . . „ 0

Durch die Post bezogen

Deutschland und

pro Vierteljahr . . .

pro Monat

Einzelne Nummer

30 Pfg.

Tägliche Num

Redaktion: Fe

Expedition:

Nr. 101

Progr

Kurhan

Woch

veran

Beila

(Sonn

A

Gastspiel im Ho

Wiesbadener Na

Rennergebnisse

Börsenkurse

Das Neu

Die Wiesb

derartig geplant

Offiziere um Eh

bewerben werd

auf Wunsch d

Zivilflieger, un

licher Offizier

Die Heeres

flieger, unter

Flugzeugführ

stimmte Aufg

zu stellenden

Diese Prüfung

sich auf Wuns

folgende Punk

Ku

Engagem

Nach einige

wirkte Herr H

in Trier, der üb

als „Rhadamés

José in der

ausserst symp

Mitteln ausges

seinem „Rhad

mal — schuf

geborene, in d

etwas schlaff, e

seinen Weg kre

zeug. Die Car

lichen Bedeutun

Herr Schürman

Partie auf der

Tragödie zurüc

13062